

Zweifacher Rallye-Weltmeister zu Gast in Willebadessen

Motorsport: Die Jahreshauptversammlung der Mitglieder des Historic-Rallye-Cups findet im Jägerhof statt.

Der ehemalige Rallye-Profi Christian Geistdörfer ehrt die Sieger

■ **Willebadessen** (nw). Zum Championsday im Jägerhof in Willebadessen begrüßten am Samstagabend die Mitglieder des Historic-Rallye-Cup (HRC) den zweifachen Rallye-Weltmeister Christian Geistdörfer. Der Rallye-Profi war in den frühen Achtzigern als Beifahrer von Walter Röhrl auf den Schotterpisten der Welt unterwegs.

Viele der legendären Rallyefahrzeuge von damals sind heute noch auf Strecke zu sehen. Die Mitglieder des HRC bewegen Ihre historischen Rallye-Boliden artgerecht in den Läufen der Interessensgemeinschaft in ganz Deutschland und benachbartem Ausland. Die Sieger des Cups werden jährlich beim Championsday geehrt.

Mit viel Humor und bayrischem Zungenschlag begeis-



Gratulation: Christian Geistdörfer überreichte Walter Lenz und Erhard Walenda (v.r.) die Pokale für den Gesamtsieg 2017 im Historic Rallye Cup.
FOTO: JÖRG RAUTENBERG

terte Christian Geistdörfer seine Zuhörer. Der Weltmeister berichtete lebendig und eindrücklich „von Damals“, von seiner „Lieblings-Monte“ (Rallye Monte Carlo), von seinen Erlebnissen auf dem heißen Sitz neben Röhrl. Eine Team-

arbeit, die auf Respekt fußte. Heute sieht sich Geistdörfer als Botschafter für den historischen Rallyesport. Zum Erfolg im Motorsport gehören für Geistdörfer immer noch Tugenden wie Disziplin, Pünktlichkeit, Detailarbeit und

Info

◆ Der Historic-Rallye-Cup (HRC) ist eine Interessensgemeinschaft, um den historischen Rallyesport lebendig zu halten. Aktuell bewegen 26 Teams aus Deutschland, den Niederlanden, Polen, der Schweiz und Spanien Rennwagen aus den Jahren 1961 bis 1981 auf Läufen in Deutschland und den Niederlanden.

Teamgeist: „In unserem Rallye-Team gab es 60 Menschen, die alles gegeben haben. Doch letztendlich ist der Fahrer der Repräsentant.“ Aber auch eine gewisse „Schlitzohrigkeit“ und das „Wissen, wobei man sich erwischen lassen

darf und wobei nicht“ gehören dazu. Auf die Frage von Sven Ohlmeyer, 1. Vorsitzender des HRC, ob es denn irgendwann wieder eine Rallye-Legende wie Walter Röhrl geben könne, antwortet Geistdörfer mit einem fast väterlichen Rat: „Sicher kann es das. Allerdings rate ich allen jungen Rennfahrern, auch eine ordentliche Ausbildung zu absolvieren, denn der Sport hat sich seit damals noch stärker gewandelt. Es ist heute mitunter eine Vermarktungsindustrie.“

Zum Abschluss überreichte der Weltmeister die Siegerpokale des HRC 2017 an Walter Lenz und Erhard Walenda aus Eschwege, die mit ihrem Porsche 911 SC aus dem Jahr 1981 als bestes Team an sieben Championatsläufen der Rennserie teilnahmen.

